
Vorbereitung auf die Düngesaison 2025

Erst rechnen, dann düngen - wie jedes Jahr steht im Winter die Düngplanung an. Dabei können die EDV-Programme der LfL zur Düngbedarfsermittlung und Düngedokumentation helfen. Was sie können, lesen Sie hier.

Autoren:

Konrad Offenberger, Rebekka Deimel, Sarah Kalmbach
Institut für Agrarökologie – Düngung, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising

Beitrag im Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt, Ausgabe 51/2024, S.43-44

Nach der letzten Düngung 2024 ist vor der Düngung 2025 – zuvor ist aber wieder der Düngbedarf zu ermitteln. Hierbei, sowie bei der Jahreszusammenfassung und Aufzeichnung der Düngung gemäß den bundeseinheitlichen Vorgaben der Düngeverordnung (DüV), helfen die beiden kostenlosen Programme „LfL Düngbedarf Excel“ und „LfL Düngbedarf Online“. Beide Programme sind auf der Internetseite der LfL zu finden und sind zur rechtssicheren Berechnung für alle bayerischen Flächen geeignet.

Allgemeines zur Düngbedarfsermittlung und Düngedokumentation

Bei der Düngbedarfsermittlung sind nach DüV 2020 die mittleren betrieblichen Erträge der letzten fünf Jahre zu verwenden. Falls in diesem Zeitraum ein Jahr deutliche Mindererträge aufwies (z. B. wegen Trockenheit), darf ersatzweise ein weiteres Jahr in der Vergangenheit für die Mittelwertbildung herangezogen werden. Die Programme schlagen für die gängigsten Kulturen bereits Durchschnittserträge auf Landkreisebene vor, welche auf allen Flächen (auch rote Flächen) zur Berechnung ohne Nachweis verwendet werden dürfen. Die Landkreiserträge können zudem auf der Internetseite der LfL eingesehen werden.

Ackerbaubetriebe müssen Erträge, die den Landkreisdurchschnitt um mehr als 15 Prozent überschreiten, durch Verkaufsbelege nachweisen. Tierhaltende Betriebe können höhere Erträge auch über die Futtermittelbelege nachweisen. Für Grundfutterflächen kann dazu auch der berechnete Ertrag (Grünland, Feldfutterbau, Silomais, ...) aus der plausibilisierten Nährstoffbilanz für die letzten beiden vorliegenden Jahre verwendet werden.

Erstellung der Düngplanung 2025 ab Mitte Dezember 2024 möglich

Auch in diesem Jahr ist es bereits im Dezember möglich, die Düngbedarfsermittlung für die allermeisten Kulturen fertigzustellen. Die dazu notwendigen N_{\min} -Werte werden auf Basis der Wetterdaten der vergangenen Jahre simuliert. In gleicher Weise werden die vorläufigen N_{\min} -Werte je Regierungsbezirk der verschiedenen Kulturen berechnet. Eine Neuberechnung der N_{\min} -Werte bzw. der Düngbedarfsermittlung anhand der tatsächlichen Wetterdaten ist im Frühjahr nicht erforderlich! In Jahren mit außergewöhnlichen Witterungsbedingungen während der Wintermonate ist es jedoch ratsam, die Berechnungen im Frühjahr auf Grundlage der endgültigen N_{\min} -Werte zu aktualisieren, um gegebenenfalls bei der Düngung reagieren zu können. Weitere Informationen auch zu den besonderen Vorgaben auf roten Flächen finden Sie auf der LfL Internetseite.

Vorläufige N_{min}-Werte 2025

Die vorläufigen N_{min}-Werte für nicht rote Flächen stehen ab sofort für alle Kulturen bereit. In Tabelle 1 sind alle Hauptfrüchte mit einer tiefen (0-90 cm) Durchwurzelung des Bodens enthalten. Für Hauptfrüchte mit einer mittleren (0-60 cm) Durchwurzelung des Bodens stehen die Werte in Tabelle 2 zur Verfügung.

Tabelle 1: Vorläufige N_{min}-Werte für Hauptfrüchte mit einer tiefen (0-90 cm) Durchwurzelung des Bodens (kg N/ha)

Hauptfrucht	Ober-bayern	Nieder-bayern	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwaben
W-Raps	46	46	46	54	51	50	46
W-Gerste	55	55	57	57	55	60	51
Triticale, W-Roggen	53	58	48	58	52	56	52
W-Weizen, Dinkel	51	53	56	65	58	64	54
S-Weizen, Durum, S-Roggen, S-Raps	59	54	55	67	60	63	62
Z-Rüben, F-Rüben	60	50	50	63	64	58	56
Silomais, Körnermais	60	63	55	64	64	63	57
Sonstige Fruchtarten	61	53	54	62	61	63	59

Bei einer Durchwurzelungstiefe des Bodens von circa 60 cm sollten nur 75 Prozent vom N_{min}-Gehalt angesetzt werden. Bei einer Durchwurzelungstiefe des Bodens von circa 30 cm sollten nur 45 Prozent vom N_{min}-Gehalt angesetzt werden.

Tabelle 2: Vorläufige N_{min}-Werte für Hauptfrüchte mit einer mittleren (0-60cm) Durchwurzelung des Bodens (kg N/ha)

Hauptfrucht	Ober-bayern	Nieder-bayern	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwaben
S.Gerste Hafer	46	34	40	45	43	50	45
Sonnenblu- men, Lein	48	44	44	55	51	55	47
Kartoffeln	43	38	43	44	40	48	45
Sonstige Fruchtarten	45	39	40	46	45	47	44

Bei einer Durchwurzelungstiefe des Bodens von circa 30 cm sollten nur 60 Prozent vom N_{min}-Gehalt angesetzt werden.

Auf einen Blick

- Nähere Informationen unter www.lfl.bayern.de/duengebedarfsermittlung
- Die LfL stellt Landwirten zwei kostenlose Programme für die Düngebedarfsermittlung und die Aufzeichnungen bzw. Jahreszusammenfassung zur Verfügung.
- Beim Excelprogramm werden die Daten lokal am eigenen PC eingegeben.
- Im Onlineprogramm ist zusätzlich die Simulation bzw. die Prognose des N_{\min} -Wertes möglich.
- Erträge werden in beiden Programmen für die meisten Kulturen bzw. Flächen (inkl. rote Flächen) vorgeschlagen
- Beide Düngebedarfsermittlungsprogramme sind rechtssicher.